

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

16. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Oktober 1911

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

b. Durchschnittspreise für die größeren Städte.

Städte.	100 kg Kartoffeln		1 Kilogramm										1 kg					100 Kilogramm														
	Weizen, Nr. 1		Roggen, Nr. 1		Brot, gangb. Sorte		Fleisch						Speck, geräuchert		Schweinefleisch		Tafel-Butter		10 Stück Eier		1 Liter Milch		Speise-		Kaffee, ungebrannt		1 Liter Erdöl		Kohlen		Gasloft	
	M		P		M		M		M		M		M		M		M		M		M		M		M		M		M		M	
	M	P	M	P	M	P	M	P	M	P	M	P	M	P	M	P	M	P	M	P	M	P	M	P	M	P	M	P	M	P	M	
Mannheim	10,00	44	40	31	1,90	1,80	1,50	1,90	1,80	1,60	1,80	1,60	3,20	75	24	51	50	75	2,80	16	2,60	3,18	2,70									
Karlsruhe	8,40	40	34	31,4	1,84	1,76	1,22	1,86	1,80	1,56	2,40	2,00	3,20	81	24	44	46	56	3,20	20	2,90	4,00	2,50									
Freiburg	10,00	44	38	30	1,82	1,74	1,40	1,80	1,90	1,70	2,40	2,00	2,85	108	22	48	54	70	3,00	20	3,90	4,50	2,76									
Pforzheim	9,45	42	38	30	1,80	1,68	—	1,80	1,60	1,68	2,40	1,90	3,20	88	24	44	46	44	3,20	20	3,10	4,30	2,90									
Heidelberg	8,75	44	36	28	1,88	1,80	1,60	1,80	2,00	1,72	2,00	2,00	3,20	85	24	48	48	70	3,00	18	2,80	4,00	2,80									
Konstanz	9,75	40	37	30	1,84	1,80	1,58	1,90	2,00	1,80	2,40	1,80	2,80	90	20	50	56	58	2,40	24	3,70	4,70	3,70									
Baden	8,48	48	40	36	1,95	1,85	—	2,00	1,70	1,75	2,00	2,00	3,15	100	26	48	48	60	3,00	22	2,80	4,20	2,20									
Offenburg	8,88	40	38	28,2	1,80	1,70	—	1,70	1,70	1,70	2,40	1,80	3,20	103	24	42	47	52	3,00	19	2,88	3,98	2,65									
Bruchsal	8,75	38	30	28	1,84	1,80	—	1,92	1,92	1,80	2,00	2,00	3,20	90	22	44	49	48	2,48	20	3,00	4,00	2,40									
Rastatt	8,70	36	30	29	1,60	1,60	—	1,90	1,85	1,70	2,00	2,00	3,20	118	22	44	47	41	2,70	19	2,60	4,40	2,20									
Lahr	9,38	44	36	27	1,88	1,80	1,64	1,80	1,72	1,72	2,20	2,00	3,20	98	24	46	44	48	2,80	20	3,30	4,40	3,00									
Vörrach	8,55	44	42	32	1,83	1,71	1,25	1,90	1,90	1,90	2,30	1,78	2,90	103	22	50	50	52	2,48	20	3,60	4,60	3,20									
Weinheim	8,85	36	32	30	1,80	1,80	—	2,00	1,80	1,72	2,00	2,00	3,25	120	22	40	44	40	3,20	15	2,70	4,00	2,65									
Durlach	9,00	40	32	31	1,88	1,80	1,26	1,80	1,80	1,80	2,40	2,00	3,25	123	24	42	50	60	3,40	19	2,78	4,28	2,48									
Billingen	8,63	44	36	27	1,80	1,80	1,40	1,70	1,60	1,80	2,80	1,80	2,83	90	20	45	50	40	3,00	20	3,60	4,50	3,40									
Ettlingen	8,50	32	24	28	1,86	1,72	—	1,76	1,76	1,80	2,00	1,75	3,20	120	24	40	44	50	3,20	18	2,70	4,20	2,80									
Rehl	9,00	36	32	28	1,88	1,80	1,60	1,92	1,80	1,80	2,40	1,80	2,78	123	22	40	44	48	2,80	18	3,00	3,80	2,40									
Emmending.	8,70	40	32	26	1,80	1,76	—	1,80	1,90	1,75	2,40	1,80	3,00	105	22	40	48	30	2,80	20	3,40	4,40	2,40									

15. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Oktober 1911.

Im Monat Oktober 1911 gelangten beim Genossenschaftsvorstand 603 Unfälle zur Anzeige, wovon 581 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 22 auf die Forstwirtschaft entfallen. Erstmals entschädigt wurden 332 Fälle; hierunter sind 23 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 24 860 *M* angewiesen, und zwar an 309 Verletzte 22 572 *M*, an 12 Witwen 1390 *M* und an 7 Kinder 898 *M*. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 1150 *M* Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats Oktober 24 942 Personen im Rentengenuß, davon schieden im Laufe des Monats durch Einstellung der Rente 51 und durch Tod 57 aus. Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. November 25 162 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 2 028 600 *M*.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Oktober Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 148; in 171 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

16. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Oktober 1911.

Die Maul- und Klauenseuche, die in den Vormonaten im Abnehmen begriffen war, gewann in diesem Monat wieder an Ausdehnung. Die Seuche trat in 10 Amtsbezirken, 36 Gemeinden und 144 Stallungen neu auf, während sie in 4 Amtsbezirken, 15 Gemeinden und 79 Ställen erlosch.

Am Schlusse des Monats blieben am stärksten verseucht die Amtsbezirke: Heidelberg mit 5 Gemeinden, Karlsruhe und Bruchsal mit je 4 Gemeinden, und Vörrach, Bretten, Mannheim, Adelsheim und Tauberbischofsheim mit je 3 Gemeinden. Der Kollaus der Schweine, der im Vormonat in erheblichem Umfange auftrat, zeigt in diesem Monat einen deutlichen Rückgang. Die übrigen Seuchen, die noch beobachtet wurden, weisen einen günstigen Stand auf.

Über den näheren Verlauf der Seuchen bei den einzelnen Tierarten gibt nachstehende Tabelle Aufschluß:

Tiergattung und Seuchen	Am Anfang des Monats waren ver- seucht			Im Laufe des Monats										Am Schluß des Monats blieben ver- seucht				
	verseuchten			ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betreffenden Bestände												
				Gemeinden	Ställe	er- krankt	umge- standen	getötet worden	ge- nesen	ber- schont ge- blieben								
Pferde.																		
Brustseuche	—	—	—	1	1	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	1
Rotlaufseuche	—	—	—	1	1	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	16
Rindvieh.																		
Bläschenauschlag	7	26	128	10	47	192	7	22	25	—	—	—	25	81	10	51	214	
Maul- u. Klauenseuche	25	94	533	36	144	1084	15	79	448	1	—	30	417	270	46	159	899	
Milzbrand	9	10	77	9	9	75	7	8	11	6	—	5	—	55	11	11	86	
Schweine.																		
Maul- u. Klauenseuche	8	21	97	3	5	2746	6	14	73	—	—	17	56	2642	5	12	128	
Rotlauf	33	45	139	27	38	185	30	45	59	18	—	14	27	106	30	38	159	
Schweineseuche	14	39	683	9	41	166	6	25	62	46	—	10	6	89	17	55	698	
Ziegen.																		
Bläschenauschlag	—	—	—	1	1	21	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	21	
Maul- u. Klauenseuche	1	1	1	7	9	10	5	7	8	—	—	—	8	—	3	3	3	
Geflügel.																		
Geflügelcholera	—	—	—	2	4	297	—	—	208	208	—	—	—	—	2	4	89	

17. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im September 1911.

	Aus dem Personen- verkehr	Aus dem Güter- verkehr	Aus sonstigen Quellen	Summe	Januar bis mit September
	M	M	M	M	M
Nach geschätzter Fest- stellung 1911	3 175 000	6 531 000	890 000	10 596 000	83 826 000
Auf 1 km Betriebslänge	1 904	3 721	—	6 131	48 492
Nach geschätzter Fest- stellung 1910	2 895 620	5 834 350	871 000	9 600 970	77 498 550
Auf 1 km Betriebslänge	1 737	3 325	—	5 557	45 004
Nach endgültiger Fest- stellung 1910	2 961 894	5 922 847	875 000	9 759 741	77 834 618
Im Jahr 1911 gegen die geschätzte Einnahme des Jahres 1910 mehr	279 380	696 650	19 000	995 030	6 327 450
Auf 1 km Betriebslänge	+ 167	+ 396	—	+ 574	+ 3 488
Gegen die endgültige Ein- nahme des Jahres 1910 mehr	213 106	608 153	15 000	836 259	5 991 382

Erläuterungen. Bis über die Mitte des Monats September hinaus herrschte trockenes heißes Wetter; später trat fast allenthalben kühle und regnerische Witterung ein. Der Reiseverkehr war namentlich in der ersten Hälfte des Monats stark und blieb bis zum Schluß lebhaft; der Ausflugsverkehr war durch die Witterung etwas beeinträchtigt. Kongresse, Vereinsveranstaltungen, die Pfingstheimer Rennen trugen zur Belebung des Personenverkehrs bei und machten ebenso wie